



Horst Westerholt

Scale-Modell, dargestellt am Beispiel meiner im Werden befindlichen »Alba«. Abschließend habe ich dann noch einige Infos zur WM 2015 in Leutkirch im Allgemeinen und zum Sponsoring dieses Events im Besonderen.

Viele Modellflieger sind in diesen Tagen gedanklich schon bei irgendwelchen Veranstaltungen oder bereiten sich auf anstehende Wettbewerbe vor. Mir geht es da ähnlich. Ganz konkret muss ich meine L-39 für die DM Jets im Juli fertig bekommen, und da ist noch einiges zu tun. Deshalb fällt dieses Mal die Kolumne etwas schmaler aus. Vorrangig geht es in dieser Folge um die Beleuchtung im

Modellbeleuchtung von Optotronic

Damit's vorbildgetreu leuchtet, blitzt und blinkt

Bei der Gestaltung eines Jetmodells stellt sich oft auch unumgänglich die Frage nach einem entsprechenden Beleuchtungssystem. Das Modell soll ja nach Möglichkeit in allen Details dem Original entsprechen, und deshalb ist die Auswahl der Beleuchtungseinheiten für den späteren Scale-Effekt entscheidend. Bereits in unserer Airworld Hawk in 1:4 hatten wir Beleuchtungskörper von Optotronic eingesetzt. Die 20-mm-Landescheinwerfer passten hier gut in die Nase der Saudi-Hawk, die ja über einen zusätzlichen Klapp-scheinwerfer verfügt. Wir machten nur gute Erfahrungen mit der Qualität und Zuverlässigkeit der Beleuchtung in unserer Hawk, und so war die Suche nach

passender Beleuchtung für unser neues Projekt L-39 recht schnell erledigt.

Für unsere L-39 im Maßstab 1:4 haben wir die passenden Einheiten ebenfalls bei Optotronic gefunden. Auch die LCU (Light Control Unit) SkyFire mit ihrem geringen Gewicht von 23 Gramm war für unser Flugzeug ideal. Die Landescheinwerfer in den Flügelkeulen der L-39 wurden mit einem vorbildgetreuen Blendschutz versehen. Diesen haben wir aus Lithoblech hergestellt und mit der Halterung und den Scheinwerfern fest verklebt. Die komplette Einheit kann dann in das Glas geklebt und anschließend alles an die Flügelkeulen geschraubt werden. Der Landescheinwerfer mit einem Durchmesser von 29 mm passt ebenfalls sehr gut zum Maßstab 1:4.

Der Ruhestrom, den die LCU bei eingestecktem Akku zieht, ist extrem gering: Ganze 18 mA pro Jahr zieht die Elektronik, wenn sie in den Schlafmodus versetzt ist. Das Verbauen eines Schalters ist daher überflüssig. Auch sonst bietet die LCU einige nützliche Details, so zum Beispiel die optische Überwachung der Akkus und der Qualität der Empfängersignale. Die SkyFire-LCU lässt sich absolut problemlos für alle Anforderungen am Modell einstellen. Alle neun Lichtkanäle lassen sich trotz der vielen Extras recht einfach individuell programmieren. Der Programmiervorgang kann entweder mit der normalen RC-Anlage oder alternativ auch mit einem handelsüblichen Ser-



Der 29-mm-Landescheinwerfer; der Blendschutz wurde aus Lithoblech selbst hergestellt.



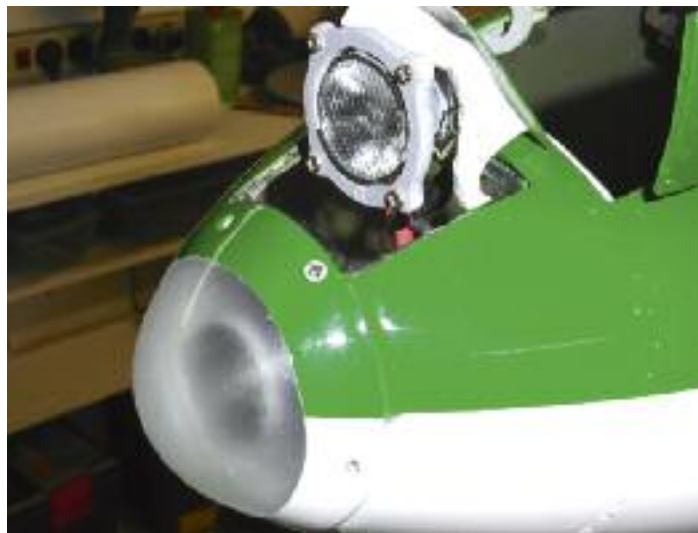
Alle von Optotronic gelieferten Beleuchtungen werden mit den entsprechenden Widerständen geliefert. Für jede LED wird, abhängig vom verwendeten Akku, ein entsprechender Widerstand vorgegeben. Die SkyFire-LCU erlaubt gleichermaßen die Verwendung von 1s- oder 2s-LiPos oder eine Eingangsspan-

Die 23 Gramm leichte SkyFire LCU ist eine Beleuchtungselektronik der Profi-Klasse mit einer Vielzahl von Programmiermöglichkeiten.





Der Blendschutz wurde sorgfältig an das Glas der Flügelkeule angepasst.



In der Hawk wurden seinerzeit gleich zwei Scheinwerfer verbaut, die im Durchmesser ideal zum Maßstab des Modells passten.

votester durchgeführt werden und läuft in fünf Schritten ab.

Bei Schritt 1 muss zunächst einmal der Akku-Typ ausgewählt werden. Die Status-LEDs auf der LCU erleichtern das Erkennen des gewählten Elements ungenau und machen den Prozess der Programmierung sehr übersichtlich.



46,3 Gramm bringt der mitgelieferte Akku auf die Waage.

Im Schritt 2 können alle neun Lichtkanäle frei programmiert werden, egal ob Beacon (= Leuchtturm/Leuchtturm), Flash (= Blitz) oder Permanent. Die

LCU bietet 34 verschiedene Auswahlmöglichkeiten – da müsste für jeden etwas dabei sein. Ein Highlight ist sicherlich die Möglichkeit, ein Rotationslicht durch Dimmung nachzuahmen.

Die Fünfte und letzte Programmier Ebene ist zum Generieren der so genannten Empfangsqualitäts-Überwachung, die optional eingeschaltet werden kann. In Modellen, die nicht über Telemetrie oder hochtechnische Stromversorgungen verfügen, die einem Piloten diese Information geben können, ist dieses Feature mit Sicherheit eine gute Hilfe. Mit den typischen Ampel-Signalfarben wird veranschaulicht, wie gut die Empfangsqualität ist.

Technische Daten

SkyFire LCU

Maße	91 x 38 x 7 mm
Gewicht	23 g
Versorgung LCU	3,2 – 8,5 V (1s/2s LiPo, 2s LiFePO, NiMH, BEC)
Versorgung AUX	3,2 – 13,0V (1 – 3s LiPo, 2s/3s LiFePO, NiMH, BEC)
Ruhestrom	< 2 µA (< 18 mA / Jahr)
Signaleingänge	2, galvanisch getrennt, mit Servopulsverstärker
Ausgänge	9 x Lichtkanal (Permanent, Flash, Beacon) 1x AUX (Afterburner, andere Verbraucher)
Ausgangsleistung LCU	3 A / Ausgang (max. 12 A Gesamtstrom)
Ausgangsleistung AUX	8 A
Stand-alone-Betrieb	Ja

Sonstiges: Programmierbar sind auf jedem Ausgang Funktion, Zeitpunkt und Aktivierungspunkt, Empfangssignalüberwachung, Batterietyp (LiPo, LiFePo, NiMH, BEC) • Jeder Ausgang der SkyFire kann mit bis zu 3 A belastet werden. • Vertrieben werden die Beleuchtungseinheiten über Emcotec (www.shop.emcotec.de)

Im Schritt 3 kann der Nutzer Verzögerungen zwischen den verschiedenen Lichtkanälen auswählen. Will heißen, man kann die Blitzsequenz eines Originals perfekt nachahmen.

In Programmschritt 4 geht es darum, den AUX-Kanal der LCU, an dem Afterburner-Ringe angeschlossen werden, einzulernen. Es gibt auch hier verschiedene Optionen, wie der Ring flackern oder leuchten soll, um den Afterburner-Effekt modellspezifisch perfekt zur Geltung kommen zu lassen.



Alles in allem ist die Skyfire von Optotronics mit Sicherheit ein absolutes High-End-Gerät, das wohl keine Wünsche offen lassen dürfte. Seine insgesamt zehn Lichtausgänge dürften ausreichen, um so ziemlich jedes Modell originalgetreu zu beleuchten. Die anwenderfreundliche Programmierung der LCU macht es dem Kunden sehr leicht, auch die ausgefallensten Ideen und Wünsche ganz einfach in die Tat umzusetzen.

Rookie-Meeting 2014 Auch Rescue hat gesponsert

Bei der Berichterstattung über das Rookie-Meeting in Darmstadt wurde eine Liste unserer Sponsoren veröffentlicht – und in dieser Liste fehlte leider die Firma Rescue Turbinenservice. Uwe Kannapin, der sich mit seiner Firma der professionellen Instandsetzung und Wartung von Turbinen verschrieben hat, ist schon seit Jahren als Sponsor beim Rookie-Meeting dabei. Es tut mir leid, dass er bei der Auflistung der

Sponsoren vergessen wurde, ohne die ein Rookie-Meeting in dieser Form nicht durchzuführen wäre. Also noch einmal ein besonderes Dankeschön an alle Unterstützer, als da wären: CARF-Modelts • Emcotec • Final Modellbau • Graupner • Grumenia Jets • JetCat • Jet Tronics • Modellsport Verlag • Optotronix • PowerBox Systems • Rescue Turbinenservice • robbe Modellsport • Tailormadedecals.

Jet-WM 2015 in Leutkirch

Die Sache läuft!

Die Vorbereitungen für die Jet-Weltmeisterschaft 2015 in Leutkirch laufen gut. Viele Themenbereiche sind mittlerweile abgearbeitet. Fragen wie der Transport der Teilnehmermodelle vom Flugplatz zum WM-Gelände in Leutkirch wurden ebenso geklärt wie die Zollabwicklung am Zielflughafen. Die genauen Details werden in Kürze im ersten Bulletin auf der Homepage zur Verfügung stehen.

Etliche Firmen in Leutkirch und Umgebung wurden kontaktiert und Angebote eingeholt, um die Kosten für die gesamte Logistik auf dem Fluggelände in Leutkirch genau bestimmen zu können. Ein Campingbereich mit über 300 Stellplätzen direkt am Flugplatz ist in Vorbereitung. Jeder Stellplatz hat eine Größe von 100 qm. Es wurde auch mit einem Wohnwagenhersteller verhandelt, der ca. 100 Caravans zur Verfügung stellen kann, die von interessierten Besuchern und Teams angemietet werden können. Die genauen Konditionen werden ebenfalls in Kürze auf der Website veröffentlicht.

Die Organisatoren arbeiten hart, um die WM in Leutkirch zu einem unvergesslichen Event werden zu lassen. Das alles hat natürlich seinen Preis, der als Grundlage für einen Finanzierungsplan dient. Da auf dieser Veranstaltung kein Eintrittsgeld erhoben werden soll, muss die komplette Finanzierung über Sponsoring gedeckt werden. An diesem Punkt ist nochmals jeder angesprochen, der sich an der Realisierung dieser Veranstaltung beteiligen möchte. Hier bietet sich die Möglichkeit, in Form von Privat- oder Firmensponsoring am Erfolg der Veranstaltung teilzuhaben. Nähere Information hierzu findet man ebenfalls auf der Homepage der WM. Jegliches Sponsoring trägt entscheidend dazu bei, diese Veranstaltung finanziell auf sichere Beine zu stellen und den Erfolg zu sichern.

Als Sponsor genießt man selbstverständlich einige Vorteile. Neben einer entsprechenden Urkunde

erhält der Gönner einen namentlichen Eintrag auf der WM-Homepage und während der Veranstaltung Zugang zu einem speziellen Sponsorenbereich an der Piste, mit freiem Blick auf das Geschehen. Weiter wird den Sponsoren die persönliche Kontaktaufnahme zu den teilnehmenden Teams ermöglicht. Der Sponsor bekommt ein Exemplar der täglich erscheinenden WM-Berichterstattung »Afterburner«. Dieses Heft hatte schon bei der ersten WM in Neu-Ulm nach kurzer Zeit Kultstatus. Die Sponsoren werden also bei der WM in Leutkirch einen echten Sonderstatus genießen. Wir hoffen, mit diesem Angebot viele aktive Gönner für diese Weltmeisterschaft zu gewinnen.

Anfang Juni werden weitere Gespräche mit der Gemeinde und ortsansässigen Firmen stattfinden. Das THW wird sich intensiv mit der Energieversorgung auf dem Flugfeld in Leutkirch beschäftigen. Hierzu werden Gespräche mit dem örtlichen Energieversorger geführt. All diese Dinge sind in der Vorbereitung auf diesen Event sehr wichtig. Es lohnt sich also immer, die Homepage zu besuchen, um weitere Informationen über den Vorbereitungsstand zu erfahren. Aber auch in dieser Kolumne wird weiterhin regelmäßig über den Stand der Dinge berichtet.

Die Homepage der WM lautet www.jwm2015.com; wer Fragen hat, kann sich per E-Mail unter info@jwm2015.com mit den Organisatoren in Verbindung setzen. Der Ablaufplan wurde gegenüber den bisherigen Weltmeisterschaften gestrafft und sieht folgende Termine vor: 23. August 2015 Eröffnungsfeier & Airshow • 24. bis 28. August Wertungsflüge • 29. August Finale und Preisverleihung.

Das war's auch schon für diesmal, denn – wie eingangs erwähnt: Mein Wettbewerbs-*Albatros* muss fertig werden, und da gibt es noch einiges zu tun; insbesondere steht die Lackierung an. Ich werde nun folglich die PC-Tastatur gegen Schleifpapier und Spritzpistole tauschen. Bis nächsten Monat also!

MFI

Mehr Lust auf Jets?
www.jetpower-magazin.com
Die Zeitschrift
für den Jet-Modellflug